



ZVA-Pressinformation | Nr. 08/2021 | 10.05.2021

Beste Nachwuchsaugenoptikerin Bayerns stammt aus Karlsfeld

Selina Knebel wird ihr Bundesland Bayern beim diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks in der Augenoptik vertreten. Zuvor hatte sie sich beim Landesvorentscheid als beste Gesellin ihres Jahrgangs qualifiziert. Am 29. Mai wird in Dortmund der Bundessieger ermittelt.

Als ihr Arbeitgeber ihr die Werkstatt am Sonntagvormittag zur Verfügung stellte, damit sie sich in Ruhe auf ihre Gesellenprüfung vorbereiten konnte, war das für Selina Knebel nur eine weitere Bestätigung, dass sie einen großartigen Ausbildungsbetrieb gefunden hatte. „Mit dem Vertrauen in mich und Rückhalt der Vorgesetzten und Kollegen konnte ich während der Ausbildung in jeder Hinsicht meine fachliche Kompetenz aufbauen, sei es durch die Anschaffung von Arbeitsgeräten und Materialien, interne Fortbildungen – oder eben die außerordentliche Bereitstellung der Werkstatt zu Übungszwecken“, lobt die junge Augenoptikerin ihren Ausbildungsbetrieb Optik Tannek in Dachau.

Mittlerweile liegt die Gesellenprüfung hinter ihr, dennoch ist ihre Ausbildung nicht abgeschlossen. Denn Selina Knebel studiert im sechsten Semester Augenoptik/Optomietrie an der Hochschule München. Es handelt sich dabei um einen dualen Studiengang, ihre Lehre und das Studium liefen zu Beginn also parallel zueinander. „Diese Form ist recht kompakt, aber zugleich fachlich intensiv und fordernd“, sagt sie. Bei aller Theorie vergisst Selina Knebel jedoch nie den Bezug zur Praxis, nicht zuletzt, da sie selbst Brillenträgerin ist. „Bei Eintritt in die fünfte Klasse bekam ich die erste Brille. Mit zunehmendem Alter wurde meine Kurzsichtigkeit immer stärker, sodass phasenweise halbjährliche Besuche bei meinem Augenoptiker nötig waren, immer verbunden mit einer neuen Brille.“



Aus diesen regelmäßigen Besuchen erwuchs ein Interesse an dem Beruf, welches sie schließlich sogar bis zu BMW führte. In der Entwicklungsabteilung des Automobilherstellers nämlich absolviert Selina Knebel gerade ihr Praxissemester und beschäftigt sich mit der Lichttechnik. Trotzdem kommt ihr der Leistungswettbewerb keineswegs ungelegen: „Durch mein Studium und die aktuelle Tätigkeit in der Industrie fehlt mir etwas die Routine im Geschäft. Ich freue mich daher, dass ich die Chance bekomme, am Wettbewerb teilnehmen zu dürfen.“

Über den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks PLW (Profis leisten was): In Europas größtem Berufswettbewerb treten seit 1951 junge Handwerker aus dem gesamten Bundesgebiet jährlich gegeneinander an, um die besten Gesellen eines Jahrgangs in rund 120 Wettbewerbsberufen zu ermitteln. Sie haben sich vorab auf Länderebene im „Halbfinale“ durchgesetzt, das von den zuständigen Handwerkskammern organisiert wird, bevor es zum „Finale“ auf Bundesebene geht. Im Augenoptikerhandwerk wird dies vom Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen durchgeführt.

Hinweis an die Redaktionen: Die Bilder stehen Ihnen zwecks redaktioneller Nutzung dieser Presseinformation zur honorarfreien Verwendung zur Verfügung. Bildhinweis: ZVA/Lucian Marian

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Sarah Köster

Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen

Alexanderstraße 25 a

40210 Düsseldorf

Tel.: 0211/ 86 32 35-0

E-Mail: presse@zva.de

Web: www.zva.de